

Private Altersvorsorge stärken - Versicherungsvermittler halten GroKo-Rentenpläne für falsches Signal

Der größte Vermittlerverband Deutschlands, der Bundesverband Deutscher Versicherungskaufleute (BVK), ist der Auffassung, dass die individuelle Lebensleistung Maßstab für einen finanziell abgesicherten Lebensabend sein soll. Die gesetzlichen Pläne der Großen Koalition zur Leistungsverbesserung der gesetzlichen Rente, die jetzt in den Bundestag eingebracht werden, sieht der BVK deshalb sehr kritisch.

Der größte Vermittlerverband Deutschlands, der Bundesverband Deutscher Versicherungskaufleute (BVK), ist der Auffassung, dass die individuelle Lebensleistung Maßstab für einen finanziell abgesicherten Lebensabend sein soll. Die gesetzlichen Pläne der Großen Koalition zur Leistungsverbesserung der gesetzlichen Rente, die jetzt in den Bundestag eingebracht werden, sieht der BVK deshalb sehr kritisch.

„Dabei wird die deutsche Rentenversicherung einerseits durch versicherungsfremde Leistungen wie die Aufstockung der Mütterrenten zusätzlich belastet, andererseits wird die gesetzlich vorgeschriebene Absenkung des Rentenbeitrags ausgesetzt, was die Lohnnebenkosten auf einem hohen Niveau hält und den Faktor Arbeit verteuert“, verdeutlicht BVK-Präsident Michael H. Heinz die Kritikpunkte des BVK. „Das ist beschäftigungspolitisch kontraproduktiv. Anstatt auf Kosten der Steuerzahler Frühverrentungsorgien mit 63 zu feiern und den Rentenbeitragssatz künstlich hoch zu halten, empfehlen die Versicherungskaufleute den politischen Entscheidungsträgern, weiter auf dem Pfad zu bleiben, der die private Altersvorsorge fördert.“

In diesem Sinne sieht der BVK die Gesetzesrichtung, die zu Beginn des Jahrtausends mit der Förderung der kapitalgedeckten Absicherung etwa über die Riester- und Rürup-Renten und die betriebliche Altersvorsorge beschritten wurde, als richtig an. „Wichtig wäre, auch in Hinblick auf die junge Generation, zu zeigen, dass in der privaten Altersvorsorge die Zukunft liegt und nicht in der Zunahme von staatlichen Transferleistungen, die aufgrund einer drohenden staatlichen Überschuldung nicht nachhaltig sein können“, sagt Michael H. Heinz.

Kein anderer Berufsstand als die Versicherungsvermittler kennt sich bei privaten Rentenversicherungen so gut aus und verfügt durch seine millionenfache Kundennähe über so viel Erfahrungswissen, um fundiert einzuschätzen, dass gerade dieser Weg weiter ausgebaut und gefördert werden sollte.

„Wir arbeiten seit Generationen dafür, dass gegenwärtige und zukünftige Rentner ihren Lebensabend finanziell sorgenfrei genießen können“, so der BVK-Präsident. „Dafür stehen wir auch mit unserem Kodex der Ehrbaren Versicherungskaufleute ein.“

Pressekontakt:

Hans-Dieter Schäfer

- Pressesprecher -

Telefon: 0228 / 228 05 - 16

Fax: 0228 / 228 05 - 50

E-Mail: bvk@bvk.de

Unternehmen:

Bundesverband Deutscher
Versicherungskaufleute e.V.
Hauptgeschäftsführung
Kekuléstraße 12
53115 Bonn

Hauptstadtbüro
Universitätsstraße 2-3a
10117 Berlin

Internet: www.bvk.de

Über den Bundesverband Deutscher Versicherungskaufleute e.V.

Der BVK zählt rund 10.000 selbständige und hauptberufliche Versicherungsvertreter und -makler sowie Bausparkaufleute als Mitglieder. Er vertritt über die Organmitgliedschaften der Vertretervereinigungen der deutschen Versicherungsunternehmen an die 40.000 Versicherungsvermittler und ist damit der größte deutsche Vermittlerverband. Im Jahr 2001 feierte der BVK sein hundertjähriges Bestehen.

